

Reis in de Vergangeneheid

Martha is bi Hanna up Teevisiet. De beid hebben sük over Weken neet sehn, wiel Hanna un hör Mann Johann eerst körtens ut hör Urlaub weerkomen sünd. „Nu vertell en bietje“, is Martha al neesigierig, „ji hebben doch up de Reis mit jo Wohnmobil seker en Bült beleevt.“

„Egentlik nix besünners“, seggt Hanna, „to-minnst neet in de eerste veerteihn Daag.“ „Was 't ditmaal neet so mooi as in de verleden Jahren?“ wunnert sük Martha. „Na dat een Jahr Corona Pause so-gaar heel mooi“, meent Hanna. „Man för uns is dat nix Neeis of besünners up-regend, wiel wi al siet Jahren uns freje Tied up dat Eiland in de Adria verbren-gen. Dat föhlt sük mennig-maal al so an, as wenn wi na Huus komen.“

„Harren ji jo van 't Jahr neet vörnomen, ok noch wat anners to sehn?“, fraggt Martha na. „Hebben wi ok maakt, Martha. Wi hebben de Campingplatz söcht, waar wi vör fievuntwintig Jahr mit jo un de Kinner eenmaal tosamens uns Feer-jen verbrocht hebben. Kannst du di daar noch up besinnen?“

„Seker Hanna, heel good so-gaar. De Biller hebb ik alltied noch för Ogen. De grote, ruhige Stelplätzen

mit dat hele Gröönland un de Bomen un Buskwark umto. Dat Stückje Kies-strand mit Badstee un dat lüttje Pluntjebecken för de Kinner. De olle Tante-Em-ma-Laden mit Stuu-tje-Ver-koop un de kommodige Grillstuu, waar man sma-kelk un billig eten kann.“

„So harren Johann un ik dat ok in uns Memoorje, le-ve Martha, man de Biller kannst van dien Fastplaat lösen. De Tied is daar neet stahnbleven, de Platz is schienbaar explodeert. Keen freje Hookje, keen gröne, ruhige Umstreek mehr. De hebben alls dicht-baut, wat eets mögelk weer.



Karlheinz Harms
mit teihn

Waterrutschen un sess Swem-beckens! Man an swimmen is heel neet to denken, de Lüü stahnt sük daar tegensiedig up de Foten.“

„Daar wassen ji denn ja neet van andaan, Hanna?“ „Nee, wiss neet. Vöols to vööl Gedrüüs! Alls so groot un so wiedlosp! Ok de gro-

KOLUMNE

Moin, Moin
Schrievers moje
allerbest hoop
Pläseer **Vertellsel**
Smüstern

Platt maakt

te Marktplatz mit Imbiss-un Verkoopsbuden mit sämtel Schiet un Strunt. Un ut uns lüttje Badstee is en langen Sandstrand mit Cocktailbar un Discomusik worden.“ „Dat is spietelk“, meent Martha, „denn giff 't dat lüttje Iescafé seker ok neet mehr, waar Johann un mien Harm alltied mit uns Koffje drinken wullen. Na 't Proten, wiel dat daar so smakelk was, man doch wall ehrder, wiel daar twee junge, smucke italienske Fraulüü an bedenen was-sen!“

„Ja“, smüstert Hanna, „dat Café giff 't noch, dat kannst du Harm naher man vertellen. Daar muss Jo-hann nu partout ja ok weer hen. Verännert hett sük daar nix, de beid Fraulüü serveren alltied noch. Man, ok wenn uns Mannlüü sük dat bither neet vörstellen kunnen, sülvst bi de beid blonde Ogenstekers is de Tied neet stahnbleven un hett sien Sporen düdelk achterlaten.“